

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 62.

Freitag, den 31. August.

1832.

**Erinnerung an Abführung der Personensteuer.**

Vierzehn Tage nach dem Tage Bartholomäi müssen, dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Personensteuer-Beiträge ihren Anfang nehmen. Die, zu unterzeichneter Einnahme gewiesenen Contribuenten, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht. Leipzig, den 24. August 1832. Stadt-Personensteuer-Einnahme.

**Erinnerung an Abführung der Landsteuern, Termin Bartholomäi 1832.**

Den hiesigen Grundstücksbesitzern wird hiermit bekannt gemacht, daß, allerhöchster Anordnung gemäß, vierzehn Tage nach Bartholomäi wegen der verfallenen Landsteuern die Erinnerung und Execution ihren Anfang nehmen soll. Es haben daher diejenigen, welche nicht in Bezahlung dießfalliger Gebühren verfallen wollen, die gedachten Steuern noch vor Ablauf dieser Frist zu berichtigen. Leipzig, den 25. August 1832.

Die Stadtsteuer-Einnahme allhier.

**Ueber die Feier des Constitutionsfestes in Leipzig.**

Als vor mehreren Wochen unsre Regierung durch öffentliche Blätter andeuten ließ, daß sie den Tag feierlich begangen zu sehen wünschte, an welchem vor einem Jahre den sächsischen Staatsbürgern die Verfassungsurkunde übergeben ward, freuten wir uns herzlich dieser echtconstitutionellen Gesinnung, und sprachen auch öffentlich diese Freude aus. \*) Der festliche Tag ist seitdem immer näher gerückt, und der Wunsch unsrer Regierung hat sich durch die Verordnung vom 13. Juli a. c. (Nr. 53, enthalten im 28. Stück der Gesetzsammlung dieses Jahres) näher ausge-

sprochen. Man hat eine „gottesdienstliche Feier, jedoch ohne Unterbrechung der bürgerlichen Gewerbe“ angeordnet, andre Festlichkeiten aber dem Ermessen der Ortsbehörden anheimgestellt. — Wir wollen hier nicht an den Worten klauen, wir wollen nicht untersuchen, wie beide, kirchliche Feier und Fortgang der bürgerlichen Gewerbe, sich vereinigen lassen, wir glauben vielmehr, daß unsre Regierung durch obige Verordnung den Tag der Verfassungsübergabe zu einem sogenannten halben Feiertag hat erheben wollen; die Eröffnung der Festlichkeiten mit kirchlicher Feier wird aber Jedem nothwendig erscheinen, der über die Wichtigkeit des Tages nachgedacht hat. — Zwar erwarteten wir anfangs von Seiten unsrer Regierung auch einige nähere Andeutungen über die weitere Feier, —

\*) Vergl. Tageblatt vom 5. Juli d. J. Nr. 5.

denn manche Ortsbehörde dürfte vielleicht in Unordnung derselben ein wenig nachlässig befunden werden, — da sich jedoch Freude nicht vorzuschreiben läßt, und die Ortsbehörden es sicher Niemanden verwehren werden, die Feier so würdig als möglich zu begehen, so wollen wir über jenen Mangel näherer Bestimmungen nicht klagen, sondern vielmehr selbst darüber nachsinnen, wie wir den festlichen Tag am besten feiern können. Wir erlauben uns, hier einige Andeutungen zu geben und unsern Mitbürgern einige Vorschläge zu machen.

Es ist Brauch in allen deutschen Landen, daß der Geburtstag unsrer Lieben freudig wird, und wer es nur irgend möglich machen kann, veranstaltet an diesem Tage eine kleine Feier. Am 4. September feiern wir auch einen Geburtstag, den ersten unsrer Constitution, die, ein sterbliches Kind, und als solches nicht frei von irdischen Mängeln und Schwächen, hoffentlich bald erstarken und blühen, und durch treue Sorge aller Derer, die sich für dieselbe interessieren, einen Mangel nach dem andern ablegen wird, bis sie möglichst fehlerfrei uns mit ihren Segnungen erfreut. Die Freude an solch einem Geburtstag läßt sich zwar durch kein Machtwort gebieten, wohl aber wird sie die Herzen aller Derer erfüllen, die die Hehrheit eines freien und gerechtgeordneten Staatslebens begriffen haben. Wir begehen ein Fest froher Hoffnung, ein Fest des ehrenden Vertrauens auf Sachsens Bürgerthum und die staatsbürgerliche Mündigkeit unsres Volks. Nicht würdig genug kann es begangen werden, und gewiß wird jeder wackere Bürger Alles dazu beitragen, um seine Feier zu erhöhen.

Am Abend vorher verkünde das Geläute aller Glocken den festlichen Tag \*), und gleiches wie-

\*) Vielleicht könnte man Geschütz kommen lassen, um durch den Donner desselben den Festtag zu begrüßen.

derhole sich mit Tagesanbruch des 4. Septembers. Man ziere Gemeindegäuser und Thore, lasse von den Thürmen Fahnen wehen, und beginne von letztern herab mit erhebender Musik die Eröffnung der Feier. Die Communalgarde versammle sich auf ihren Alarmplätzen und ziehe in die Kirchen zur Anhörung der Predigt. Nach Beendigung derselben halte die Communalgarde Parade, die Universität einen Festzug; auf dem Markte singe man ein auf die Feier des Tages bezügliches Lied. Der Nachmittag — unsre Regierung kann und wird es nicht verbieten, wenn wir, statt eines halben, einen ganzen Feiertag begehen — sey festlichen Spielen (am besten auf der sogenannten Vogelwiese) gewidmet; hier werde ein Volksfest in Fried' und Freude gehalten, vielleicht könnte auch noch ein Festschießen veranstaltet werden. Am Abend werde die Stadt illuminirt; Fackelzüge. Den Schluß mache ein festliches Mahl, an welchem, wenn auch an verschiedenen Orten, da sich kein für Alle geräumiger Platz finden dürfte, alle Stände ohne Unterschied Theil nehmen mögen. Betteln darf an diesem Tage Niemand, und für die Armen müßte aus der Stadtcasse gesorgt und ihnen unentgeltlich wenigstens Bier gereicht werden.

Dies unsre Andeutungen. Gern eröffnen wir die Spalten dieses Blattes allen Freunden des Vaterlandes und der Constitutionsfeier zu andern, vielleicht noch würdigeren und zweckmäßigeren Vorschlägen. Zum Schluß aber möge der Wunsch diese Worte geleiten:

Möchte jeder Staatsbürger Sachsens immer mehr und mehr das heilige Gut unsrer Verfassung erkennen, möchte Jeder in seinem Kreise dahin wirken, daß es immer bekannter werde, daß der Geist constitutionellen Lebens sich immer weiter verbreite, daß endlich die Segnungen der Verfassung alle Stände durchdringen und erfreuen mögen!

E. Bdt.

## Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 31. August: Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus in Terracina, komische Oper, von Auber.

Anzeige. Heute Abend um 7 Uhr hält die Leipziger polytechnische Gesellschaft ihre funfzehnte diesjährige Sitzung im gewöhnlichen Locale. Dazu werden die Mitglieder der Gesellschaft, wie die Freunde der Gewerbe überhaupt, eingeladen.  
Leipzig, den 31. August 1832. Das Directorium.

Anzeige. Diesen Morgen nach 9 Uhr kommen auf der Börse einige Partiechen feine Havanna-Cigarren zur Versteigerung.

So eben ist erschienen und in der Birges'schen Buchhandlung in Leipzig (Auerbachs Hof) zu haben:

## Portrait von Göthe.

Preis 4 Groschen.

Dieses Blatt zeichnet sich durch Aehnlichkeit sowohl, als durch den billigen Preis, von vielen bisher erschienenen Bildnissen Göthe's vorzüglich aus.

### Bekanntmachung, das Sonntagsblatt „Vergißmeinnicht“ betreffend.

Es ist möglich, daß wegen eingetretener Censurhindernisse die Nummer vorstehenden Blattes für den nächsten Sonntag erst künftigen Montag ausgegeben werden kann. Dieses den verehrten Interessenten anzuzeigen, halte ich für meine Schuldigkeit.

G. H. Schröter.

Jagd betreffend. Den Anfragenden in diesem Fache dient zur Antwort, daß Jagdliebhaber, welche vorsichtige, mit guten Gewehren versehene Schützen sind, vom 1. September d. J. an, jede Woche während der Suche an dem Jagdvergnügen auf einem bedeutenden, 1½ Stunden von hier entfernten, Reviere Antheil nehmen können. Alles Uebrige erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Anzeige. Von heute an wird fortwährend gut und billig gewaschen und gerollt. Um gütige Aufträge bittet  
August Kündiger,  
Pächter der Waschanstalt am äußern Ranstädter Thore.

Empfehlung. Am 1. October beginnt und am 26. October endet die Ziehung der 5ten und letzten Classe der 2ten königl. sächs. großen Landeslotterie zu Leipzig.

Die Einrichtung dieser Lotterie verdient alle Empfehlung; im Glücksrade befinden sich noch 28,500 Loose, wovon 10,691 Gewinne incl. 1 Prämie; darunter sind: 1 Gewinn à 100,000 Thlr., 1 à 50,000 Thlr., 1 à 30,000 Thlr., 1 à 20,000 Thlr., 2 à 10,000 Thlr., 4 à 4000 Thlr., 8 à 2000 Thlr., 50 à 1000 Thlr., 75 à 400 Thlr., 100 à 200 Thlr., 400 à 100 Thlr. etc. etc.

Mit Kaufloosen dieser Lotterie zum Planpreise à 80 Thlr. 20 Gr. preuß. Cour. stehe ich zu Diensten. Leipzig, den 29. August 1832.

J. G. C. Lehmann, Hauptcollecteur.

Mit Loosen zur 23sten Geraer Lotterie, Ziehung 1ster Classe den 8. October,

desgl.	à	90sten Braunschweiger,	„	„	„	„	15.
desgl.	à	40sten Weimarscher,	„	„	„	„	3. December,
desgl.	à	53sten Gothaer,	„	„	„	„	10.

empfehlen sich sowohl in Subcollection als einzelnen Debit die Hauptcollection von  
J. G. C. Lehmann.

Empfehlung. Alle Sorten  
**weiße und bunte Oelfarben**  
zum Anstreichen, in guten Delen gerieben, welche schnell trocknen, so wie guten Firniß,  
empfehle ich zu sehr billigen Preisen. C. G. Gaudig, sonst Joh. Gottb. Horn,  
Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Empfehlung. Geplättet werden Beinkleider von englischem Leder und Drill, auch  
Meublesüberzüge von Kattun und Leinwand, im Hotel de Baviere, in der Mitte des Hofes  
rechts 3 Treppen hoch, bei Fr. Pichel.

Empfehlung. Mein Lager von Jagdpulver und Schroot empfehle unter Zusicherung  
billigster Preise bestens. Wilh. Penzler (Ritterstraße.)

Empfehlung. Sonnen- und Regenschirme werden billig reparirt und überzogen an  
der Rosenthaler Brücke Nr. 1070, eine Treppe hoch.

Empfehlung. Besten Bischoff von delicatem Geschmack, à Bout. 7 Gr., empfiehlt  
Eduard Berner,  
Petersstraße Nr. 69, im Weinkeller unter Herrn Janisch Gewölbe.

Empfehlung. Große geräucherte ungarische Rindszungen erhielt heute in bester Waare  
Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen Nr. 408, im Keller.

J. A. Lüddemann empfiehlt sich mit Frictionszündhölzern, 1000 Stück 8 Gr., 4000  
1 Thlr., und Frictionsfeuerzeugen in Briestäschchenform, Stück 3 Gr., Duzend 1 Thlr. Sein  
Verkauf ist in Nuerbachs Hofe, im zweiten Gewölbe vom Markte herein rechts.

Verkauf. Eine kleine Partie fertige Herren-Gravatten, sowohl in Seide als Piquee,  
sollen im Ganzen als auch einzeln unterm Werthe verkauft werden.  
Carl Schulze, neuer Kirchhof Nr. 251.

Verkauf. Ein fast ganz neuer, sehr eleganter Berliner Ofen ist billig zu verkaufen.  
Das Nähere ist Mittwochs und Sonnabends in der Bürgerschule parterre rechts zu erfahren.

Verkauf. Schöne Federbetten und geschlossene Federn und Flaumfedern sind billig zu  
verkaufen auf dem Brühl in Nr. 487, eine Treppe hoch vorn heraus, neben dem Karpfen, bei  
Frau Datemasch.

Verkauf. Ein gut gehaltenes tafelförmiges Wiener Pianoforte ist zu verkaufen neuer  
Kirchhof Nr. 261 parterre.

Verkauf. Es stehen ein Paar fette Schweine zum Verkauf in Volkmarisdorf Nr. 56.

Zu verkaufen ist eine Kräutersammlung für Mediciner, auf der Gerbergasse Nr. 1145.

Zu verkaufen steht ein Wiener Pianoforte in Flügelform von 6 Octaven und gutem  
Tone. Der Hausmann Stöhr im Vordergebäude des Reichelschen Gartens wird Nachfragen  
beantworten.

**Korn = Kaffee,**  
nach Angabe der Homöopathen bereitet, das Pfund 3 Gr.,  
**klare Chocolate,**  
das Pfund 3 Gr., ist stets zu haben in  
C. D. Kälbel's Chocolatenfabrik, im Thomasgäßchen in Leipzig.

**M a h a g o n y = F o u r n i e r e**

sind billig zu verkaufen Nicolaistraße, im goldnen Ringe, bei **J. G. Möbius.**

**Weinessig, à Eimer 2 Thlr.,**

rein, stark und angenehm von Geschmack, verkauft  
**F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.**

**Trockne Seife, à Stein 3 Thlr., das Pfund 3½ Gr.,**

wird verkauft in der Materialhandlung von **F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.**

**Wohnungs-Veränderung.** Meine frühere Wohnung auf dem neuen Kirchhofe habe ich verlassen und wohne von heute an in der Reichsstraße neben den Fleischbänken Nr. 582, 3 Treppen hoch.

Den 30. August 1832.

**D. Chr. Gust. Haase, praktischer Arzt.**

**Anerbieten.** Ein Privatlehrer, der 8 Jahre als solcher conditionirt hat, wünscht wieder einige Knaben oder Mädchen wissenschaftlich zu bilden. Das Nähere Fleischergasse Nr. 216, erste Etage.

**Anerbieten.** Gegen billiges Honorar zu ertheilender Musikunterricht in Pianoforte und Guitarre ist zu erfragen in der Fleischergasse Nr. 216, erste Etage.

**Anerbieten.** Unterzeichnete er bietet sich, Kindern im Nähen, Stricken, Zeichnen u. s. w. Unterricht für ein billiges Honorar zu ertheilen, und bittet die Kellern derer, sie mit Ihrem Vertrauen zu beehren.

**S o p h i a S c h l i c k e i s e n,**

im Hotel de Baviere, im Hofe rechts 2 Treppen hoch.

**Kaufgesuch.** Wer Hübners historische Fragen, 10 Bde. Duodez, wohlfeil abzulassen hat, beliebe seinen Namen und den Preis, unter O., in der Expedition dieses Bl. anzuzeigen.

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Stande befindliche Drahtspinnmühle durch den Drechslermeister **Mörbe** in der Laute.

**Capitalgesuch.** Auf ein Allodialrittergut im Herzogthume Sachsen werden gegen ganz sichere Hypothek 3000 oder 4000 Thaler gegen Cession zu 5 Procent Zinsen gesucht allhier in Nr. 141, 3 Treppen hoch.

**Gesuch.** Es wird ein Bursche, welcher beim Billard gebraucht werden und sogleich antreten kann, für eine Wirthschaft gesucht von **Winkler, im Burgkeller.**

Gesucht wird sogleich oder zu Michaeli ein in der Küche erfahmes, ordentliches und reinliches Mädchen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Gesuch.** Ein solches Mädchen von 19 Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Condition auf einem Rittergute als Jungemagd, oder in der Stadt als Ladenmädchen. Alles Nähere im conc. Geschäfts-Comptoir auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1185, 2 Treppen hoch. **J. G. Otto.**

**Gesuch.** In der Grimma'schen oder Petersvorstadt wird zu nächste Michaeli eine große und helle Niederlage, zum Ein- und Verkauf, zu miethen gesucht. Gefällige Anzeigen beliebe man zu machen an **L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.**

**Logisgesuch.** Für ein solides Frauenzimmer wird zu Michaeli ein kleines Logis zu mleten gesucht. Man bittet, die Adressen gefälligst in der Katharinenstraße Nr. 367, hinten im Hofe rechts eine Treppe hoch, abzugeben.

Vermiethung. Zwei freundliche helle Stuben, vorn heraus, die eine mit Kammer, in angenehmer Lage der Stadt, sind, mit oder ohne Meubles, von jetzt an oder zu Michaeli an ledige Herren zu vermieten. Näheres Ritterstraße Nr. 687, 2 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine freundliche, neu tapezirte Stube nebst Schlafgemach, meublirt, ist zu Michaeli d. J. billigst zu vermieten in der Burgstraße Nr. 139, 4 Treppen hoch.

Vermiethung. Eine freundliche Stube, vorn heraus, ist sogleich oder zu Michaeli an einen ledigen Herrn zu vermieten in der Hainstraße Nr. 344, in der vierten Etage.

Vermiethung. Ortsveränderung wegen ist ein sehr freundliches Familienlogis von 2 Stuben, 3 Kammern, heller Küche, Keller und übrigem Zubehör, zu vermieten und jegige Michaeli zu beziehen. Auskunft hierüber ertheilt der Hausmann in Herrn Lehmanns Hause vor dem Petersthore.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 319, 4 Treppen hoch vorn heraus, sind zwei freundliche Stuben nebst Kofen von jetzt an oder zu Michaeli zu vermieten.

Vermiethung. In Nr. 936 ist ein Familienlogis, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, sofort zu vermieten, und das Nähere Nr. 877 auf dem Rausche parterre zu erfragen.

Vermiethung. Für ledige Herren ist eine gut ausmeublirte Stube mit Schlafcabinet zu vermieten und nächste Michaeli zu beziehen in Nr. 1 am Markte, dritte Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Logis für ledige Herren vorn heraus in der Reichsstraße Nr. 508.

### Ergebenste Einladung.

Künftigen Sonntag, als den 2. September, bin ich gesonnen, das diesjährige Erntefest abzuhalten, wozu ich die verehrtesten Bewohner Leipzigs und der Umgegend ergebenst einlade. Für gute Musik und alle möglichen Erfrischungen der besten Art ist hinlänglich gesorgt.

Auch zeige ich ergebenst an, daß die am vorigen Sonntage stattgefundenen Unterhaltung und Lustbarkeit nochmals ins Leben treten soll; deshalb darf ich die Hoffnung hegen, daß Niemand unbefriedigt den unten bemerkten Ort verlassen wird.

Lübschena, den 30. August 1832.

Ernst Reinhardt.

Einladung. Heute, den 31. August, lade ich zum Concert und Schlachtfest ergebenst ein, wobei ich die Ehre haben werde, meine Gäste mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen bestens zu bedienen.

Pollter, in Kleinschocher.

Einladung. Sonntag, den 2. September, halte ich mein Erntefest, und lade ein geehrtes Publicum hierzu gehorsamst ein, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Pollter, in Kleinschocher.

Reisegelegenheit. Ein Retourkutscher, welcher den 6. oder 7. September von hier nach Bamberg und Würzburg fährt, sucht einige Passagiere dahin für ein Billiges. Das Nähere am Petersschießgraben in Nr. 822, eine Treppe hoch.

Am 28. dieses Monats ist eine eingehäufte silberne Taschenuhr liegen geblieben, und gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen im Preußergäßchen Nr. 122 parterre.

Verloren wurde am Mittwoch Abend auf der Promenade ein schwarzes Aumband mit Bronzeschloß und emailirtem Steine. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung im großen Joachimsthale, im Hofe rechts eine Treppe hoch, abzugeben.

Bertauscht wurde am vergangenen Sonntage, den 26. August, in Zweinaundorf ein fast noch ganz neuer Kastorhut mit weißem Futter. Der jegige Inhaber desselben wird ersucht,

solchen in Nr. 758, eine Treppe hoch, zurück zu geben, und dafür den seinigen in Empfang zu nehmen.

Abhanden gekommen ist am 24. dieses Monats eine kleine Hündin, schwarz mit langen Haaren und aschgrauen Flecken bezeichnet. Wem dieselbige zugelaufen ist, wird gebeten, sie gegen eine Belohnung in Nr. 711 an Herrn Kührt abzugeben.

\* \* \* Derjenige Herr, welcher uns die Lithographie eines Sommerlogis aufgetragen hat, wird ersucht, uns wegen einer fraglichen Stelle noch einmal zu besuchen.  
E. Pöncke & Sohn.

Anfrage. Werden beim Verkauf der Grabstätte auf dem alten Gottesacker auch die Kinder mit verkauft, von denen das jüngste kaum zwei Jahre liegt?

\* \* \* Weshalb erschienen Sie diese Mittwoch um 8 Uhr Abends an dem von Ihnen angegebenen Orte nicht, wie Sie doch Sonntag zuvor versprochen hatten? — Wäre es nicht möglich, daß Sie in diesem Blatte Tag und Stunde angäben, damit wir uns an dem schon bestimmten Orte treffen könnten???

C. V. A. Morgen, den 1. September, ist Haupt Sitzung. Die Verhandlungen nehmen Schlag 8 Uhr ihren Anfang. — VI.

Zum 31. August.

Ich wünsche von ganzem Herzen Glück zum vierzigsten Geburtstage. 15.

Familiennachricht. Ich bringe meinen Freunden hiermit die frohe Kunde, daß meine Frau, geb. Schubert, heute Mittag von einem Knaben glücklich entbunden worden.  
Leipzig, den 30. August 1832. E. d. Jul. Günther.

### Thorzettel vom 30. August.

#### Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

- Hr. Rfm. Häder, v. hier, v. Zittau zurück.
- Hr. Rfm. Paul, v. Lauban, pass. durch.
- Hr. Rfm. Elger, v. Wiegandsthal, pass. durch.
- Hr. Hblsm. Reimann, v. Lauban, pass. durch.
- Hrn. Hblgsh. Baumann u. Heller, von Berlin, im Hotel de Pologne.
- Auf der Dresdner Nachteilpost, früh 5 Uhr: Hr. Hblgsh. Reisender Saran, v. Magdeburg, pass. durch, Hr. Weinhdtr. Bohling, v. Dresden, pass. durch, Hr. Hblgsh. Wehrde u. Andreissen, v. Elberfeld und Krefeld, pass. durch, u. Hr. Apoth. Ehrenberg, v. Dahlen, unbestimmt.
- Auf der Frankfurter fahrenden Post, um 6 Uhr: Hr. v. Mierzejewski, Leuten. a. D., a. Polen, pass. d.
- Die Breslauer fahrende Post, um 7 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

- Hr. Hblgsh. Dellmann, v. Eilenburg, p. ff. durch.
- Hr. Zimmermstr. Strupe, nebst Familie, v. Magdeburg, pass. durch.
- Hrn. Fabr. Wende u. Wolf, v. Finsterwalde, pass. d.
- Hr. Rfm. Serhäuser, v. Guben, pass. durch.
- Hrn. Ast. Enge, Jancke u. Preuger, v. Rottbus, v. b.
- Hrn. Fabr. Wende u. Sohn, v. Finsterwalde, pass. d.
- Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.
- Hrn. Fabr. Schäfer, Haberland, Seidel, Wende und Roswig, v. Finsterwalde, pass. durch.

- Hrn. Scholz, v. Sonnenwalde, bei Ekerus.
- Hrn. Cand. Bandelow u. Bonicke, v. Poyrnichen, v. b.
- Hrn. Stud. Morgenbesser u. Schmidt, von Breslau, unbestimmt.
- Frau Hptm. Weinhold, nebst Familie, v. Moritzburg, im Hotel de Pologne.
- Hr. Hblgsh. Dertel, v. Bibra, im Hotel de Pol.
- Hr. Leuten. v. König, a. D., nebst Familie, von Salzwedel, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

- Hr. Rittergutsbes. Barth, v. Torgau, im Adler.
- Frau Fürstin Mirska, nebst Familie, v. Sancza, in der Säge.
- Hr. Gutsbes. Kostig v. Jakewsky, v. Bielitz, in der goldnen Säge.
- Hr. Baron v. Bülow, v. Dresden, im H. de Russie.

#### Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

- Hr. Rfm. Wälzing, v. Tennep, pass. durch.
- Hr. D. Fleck, a. d. Haag, und Hr. D. Ponsick, von Frankfurt a. M., im Blumenberge.
- Hrn. Schausp. Le Comte, v. Paris, Petit, v. London, Dauschy, v. Petersburg, und Martin, v. London, im Blumenberge.
- Auf der Braunschweiger Post, 12 Uhr: Hr. Zuckerleder Kuhpal, von Hamburg, pass. durch.
- Die Hamburger Silpost, um 2 Uhr.
- Hr. Schausp. Kreschmar, v. Schleuditz, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
Hrn. Kfl. Stahl Schmidt u. Brauer, v. Halle, unbest.  
und im Hotel de Pologne.  
Hr. Schauspiel-dir. Blöttner, nebst Familie, v. Schke-  
bis, unbestimmt.  
Hr. Justizcommissar Fiebiger, nebst Familie, v. Halle,  
pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
Hrn. Kfl. Sonneberg, Reichenheim, Bezold u. Salo-  
mon, v. Jahnig, unbestimmt.  
Hrn. Kfl. Piller, v. Dessau, Rymann, v. Dranien-  
baum, u. Will, v. Schweinfurt, unbestimmt u. im  
Hotel de Baviere.

Auf der Berliner Silpost, um 1 Uhr: Hr. Fabr. Meyer,  
v. Berlin, bei Maubrich, und Hr. Buchdr. Wos,  
von hier, von Petersburg zurück.

Hr. Kfm. Daniel, von Dessau, pass. durch.  
Hr. Hblsm. Cohn, von Gisleben, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
Hr. Cantor Nischke, v. Meuro, im goldenen Adler.  
Hr. Hblsm. Fesaro, v. Köthen, unbestimmt.  
Hrn. Kfl. Zacharias, v. Dessau, u. Rober, v. Torgau,  
im goldenen Ringe und pass. durch.  
Hr. Graf v. Schladerdorf und Hr. Mattner, v. Adln,  
in Stadt Berlin.

Hr. Burghardt, von Breslau, in Stadt Berlin.  
Hrn. Hblsl. Lessing, a. Ernstthal, und Teubert, aus  
Treuen, von Braunschweig, pass. durch.  
Hr. Hblsg. commiss. Berendt, v. hier, v. Köthen zurück.  
Hr. Regier.-Refer. Graf v. Seckendorf, v. Schleuditz,  
pass. durch.

#### K a n s t ä d t e r T h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
Die Kasseler fahrende Post, um 1/6 Uhr.  
Hr. Hblsgdr. Linke u. Dem. Demmiter, von hier, v.  
Weissenfels zurück.

Dem. Steinauer, v. hier, v. Neubietendorf zurück.  
Hr. Hartmann, v. Schaafstädt, im Rosenkranze.  
Hr. Kfm. Warmann, a. Dresden, v. Frankf. a. M., p. d.  
Hr. Kfm. Vogel, v. Raumburg, im Hotel de Pol.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
Hr. Buchhalter Suck und Hr. Kfm. Friedrich, nebst  
Gattin u. Nichte, v. Merseburg, unbestimmt.

Der Frankfurter Postpackwagen, 19 Uhr.  
Fraul. v. Holleuser, v. Lügen, unbestimmt.  
Hr. Kilander, Hausbes., v. Dresden, pass. durch.  
Hr. Baron de Bourgoing, königl. franz. Gesandte am  
königl. sächs. Hofe, v. Paris, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
Die Berlin-Kölnener Silpost, 1 Uhr.

Hr. Del. Reinhardt, v. Merseburg, pass. durch.  
Hr. Gergens, Einnehmer der Rheinschiffahrts-Detroi-  
gebühren, v. Mainz, im Hotel de Saxe.

Hr. Musikus Reiter, v. Kassel, im Hotel de Saxe.  
Die Frankfurter reitende Post, um 2 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
Hr. Hblsm. Köben, v. Raumburg, unbestimmt.

Hr. Del. Gbdecke u. Hr. Hblsg. commiss. Gbdecke, von  
Döllnig, unbestimmt.

Hr. Hblsgdr. Mös, v. Geretsberg, Hr. Stud. Jacoby,  
v. Pempelfort, Hr. Hblsgdr. Lilla, v. Mitau, und  
Hr. D. Stark, nebst Gemahlin, v. Jena, im Hotel  
de Pologne.

#### P e t e r s t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
Mad. Falke u. Pänel, Kfmsfrauen, u. Dlls. Pänel u.  
Falke, v. hier, v. Hohenstein zurück.

Hr. Wollhdt. Gentsch, von Meuselwitz, pass. durch.  
Hr. Kammerer Amtvor, v. Lichtenstein, bei Dsang.  
Hr. Fabr. Grobhäuser u. Hr. Hopfenhdt. Knapp, v.  
Altenburg, pass. durch.

Dem. Ammon u. Frau Bauer, Hblsfr., v. Eisenberg,  
bei Lindemann und bei Walter.

Hr. Kfm. Dietel, von Eisenach, im Heilbrunn.  
Hrn. Arnstein u. Weik, v. Neuzettisch, in Vattermanns  
Haufe.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
Hr. Commerzienrath Buse, v. Berlin, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
Hr. Gerichtsd. Blüthner, v. Altenburg, im g. Hute.  
Hr. Wollhdt. Gentsch, v. Gröba, in der Tanne.  
Hr. Wollhdt. Kirmse, v. Wintersdorf, pass. durch.  
Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr: Vacat.

#### H o s p i t a l t h o r.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.  
Hr. Premierlieuten. von Kamenke, aus Berlin, von  
Karlsbad, im Hotel de Saxe.

Hrn. Conditior Courtin u. Brosch, v. Eils, im Ho-  
tel de Pologne.

Hr. Hblsm. Billy, v. Madolain, im Hotel de Pol.  
Hr. Kfm. Schubert, v. Chemnitz, in Nr. 1229.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.  
Auf der Freiburger Post, um 7 Uhr: Hr. Hblsmann  
Pönlitz, v. Roswein, pass. durch, u. Hr. Postmstr.  
Optm. Rasch, v. Dresden, unbestimmt.

Auf der Nürnberger Silpost, um 7 Uhr: Hr. Hblsg-  
commiss. Pflaumer, von Limbach, pass. durch, Hr.  
Fabr. Gräfe, v. Hinterglauha, pass. durch, Frau  
v. Zanthier, v. Zwickau, bei Postsecretaire Passchke,  
Hr. Kunze, v. Schneeberg, unbestimmt, Hr. Penzig,  
Pastors Witwe, v. Chemnitz, bei M. Martin, und  
Hr. M. Lindemann, v. Gisleben, pass. durch.

Hr. Fabr. Fleischer, v. Lausitz, pass. durch.  
Hr. Schullehrer Lanner, v. Lucka, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.  
Mad. Ploß, v. hier, v. Grimma zurück.  
Dem. Prechtel, v. Hannover, bei Ploß.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.  
Hr. Hblsgdr. Kemmerde, von Hannover, pass. durch.  
Hr. Kfm. Rigner, von Eisenberg, unbestimmt.  
Hr. Fabr. Voigtländer, v. Rochsburg, bei Rirschbaum.  
Hr. Kfm. Gbtschen, v. London, und Henriette Gbtschen,  
von Grimma, im Hotel de Saxe.

Berichtigung. Im gestrigen St. d. Bl. S. 512, in der Anzeige des Herrn Carl Ottokar Schäffer,  
lese man Banater Rauchtobak, statt Canaster Rauchtobak.